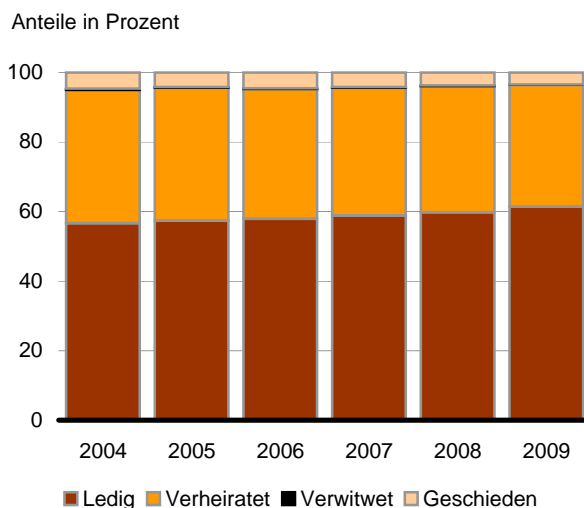


Statistischer Bericht

A IV 11 – j/09

In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz im Land Berlin 2009

In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Berlin 2004 bis 2009 nach Familienstand



Impressum

Statistischer Bericht
A IV 11 – j/09

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen im **September 2010**

Preis

pdf-Version: kostenlos
Excel-Version: kostenlos
Druck-Version: 6,- EUR

Herausgeber

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Dortustraße 46
14467 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de

Tel. 0331 39-444
Fax 0331 39-418

© **Amt für Statistik** Berlin-Brandenburg,
Potsdam, 2010
*Auszugsweise Vervielfältigung und
Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.*

Zeichenerklärung

0 weniger als die Hälfte von 1
in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
– nichts vorhanden
... Angabe fällt später an
() Aussagewert ist eingeschränkt
/ Zahlenwert nicht sicher genug
• Zahlenwert unbekannt oder
geheim zu halten
x Tabellenfach gesperrt
p vorläufige Zahl
r berichtigte Zahl
s geschätzte Zahl

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
Grafiken	
In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Berlin	
1 2009 nach Altersgruppen der Frauen	7
2 2004 bis 2009 nach Art des Eingriffs	7
3 2009 nach Anzahl der vorangegangenen Lebendgeborenen	12
4 2009 nach Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft	14
Tabellen	
In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Berlin	
1 2003 bis 2009 (Quoten der Schwangerschaftsabbrüche sowie allgemeine Fruchtbarkeitsziffer)	8
2 2004 bis 2009 nach Altersgruppen der Frauen, Familienstand, rechtlichem Grund des Abbruchs, Art und Ort des Eingriffs, Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft sowie der Anzahl der vorangegangenen Lebendgeborenen	9
3 2009 (Ausgewählte Vierteljahresergebnisse)	10
4 2009 nach Altersgruppen der Frauen, Zahl der im Haushalt der Frau lebenden minderjährigen Kinder sowie rechtlichem Grund des Abbruchs	11
5 2009 nach Altersgruppen der Frauen sowie Anzahl der vorangegangenen Lebendgeborenen	12
6 2009 nach Art des Eingriffs, Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft, Ort des Eingriffs sowie nach Dauer des volstationären Aufenthalts im Krankenhaus und eingesetzte Anästhesie	13
7 2009 nach Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft, rechtlichem Grund des Abbruchs und Ort des Eingriffs	14
8 2009 nach Altersgruppen der Frauen, rechtlichem Grund des Abbruchs, Ort des Eingriffs und Familienstand der Schwangeren	15

Vorbemerkungen

Allgemeine Angaben zur Statistik

Bezeichnung der Statistik

Zentrale Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche (EVAS-Nr. 23311). Die Erhebung wird vom Statistischen Bundesamt durchgeführt und aufbereitet.

Berichtszeitraum

Vierteljahr, Jahr.

Erhebungszeitraum

Vierteljährlich zum Quartalsende.

Periodizität

Vierteljährlich, Jährlich.

Regionale Gliederung

Deutschland, Bundesländer.

Grundgesamtheit

Inhaber der Arztpraxen sowie Leiter der Krankenhäuser, in denen innerhalb von zwei Jahren vor dem Quartalsende Schwangerschaftsabbrüche durchgeführt wurden.

Erhebungseinheiten

Arztpraxen, Krankenhäuser.

Rechtsgrundlagen

§§ 15 bis 18 des Schwangerschaftskonfliktgesetzes (SchKG) vom 27. Juli 1992 (BGBl. I S. 1398), das durch Artikel 1 des Schwangeren- und Familienhilfeänderungsgesetzes (SFHändG) vom 21. August 1995 (BGBl. I S. 1050) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Geheimhaltung und Datenschutz

Die erhobenen Angaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Erhebungsinhalt und Zweck der Statistik

Erhebungsmerkmale

Alter und Familienstand der Frau, Anzahl der Lebendgeborenen und Anzahl der im Haushalt lebenden minderjährigen Kinder, rechtliche Voraussetzungen des Schwangerschaftsabbruchs (nach Indikationsstellung oder Beratungsregelung), Dauer der Schwangerschaft, Art des Eingriffs und der Anästhesie sowie beobachtete Komplikationen, Ort des Eingriffs (Krankenhaus oder Praxis), Dauer des Krankenhausaufenthaltes bei stationärer Behandlung, Land, in dem der Eingriff erfolgte und Land des Wohnsitzes der Schwangeren.

Erhebungsinhalt

Schwangerschaftsabbrüche, die unter den Voraussetzungen des § 218a Abs. 1 bis Abs. 3 StGB vorgenommen wurden.

Zweck der Statistik

Die Statistik gibt einen Überblick über die Größenordnung, Struktur und Entwicklung der Schwangerschaftsabbrüche in Deutschland sowie über ausgewählte Lebensumstände der betroffenen Frauen. Damit werden wichtige Informationen im Zusammenhang mit den Hilfen für Schwangere in Konfliktsituationen sowie über Maßnahmen zum Schutz des ungeborenen Lebens zur Verfügung gestellt.

Hauptnutzer der Statistik

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), Landesministerien, Amtliche Statistik, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), Hochschulen/Forschungseinrichtungen, Organisationen (z.B. pro Familia).

Einbeziehung der Nutzer

Entfällt.

Erhebungsmethodik

Art der Datengewinnung

Schriftliche Befragung der Inhaber der Arztpraxen und Leiter der Krankenhäuser, in denen Schwangerschaftsabbrüche vorgenommen werden. Die Auskunftspflicht ist gesetzlich festgelegt.

Stichprobenverfahren

Entfällt.

Saisonbereinigerungsverfahren

Entfällt.

Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Die Erhebungsvordrucke werden von den Inhabern der Arztpraxen und Leitern der Krankenhäuser in Papierform an das Statistische Bundesamt übersandt.

Belastung der Auskunftsgewebenden

Die Belastung der Auskunftspflichtigen ist gering. Die benötigten Daten werden im Ankreuzverfahren auf den Erhebungsvordrucken festgehalten.

Dokumentation des Fragebogens

Im Anhang der Fachserie 12 Reihe 3 Gesundheitswesen „Schwangerschaftsabbrüche“ des Statistischen Bundesamtes.

Genauigkeit

Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Schwangerschaftsabbruchstatistik ist eine Totalerhebung.

Stichprobenbedingte Fehler

Entfällt.

Nicht-stichprobenbedingte Fehler/ Fehler durch die Erfassungsgrundlage

Trotz intensiver Recherchen seitens der Fachabteilung können Fehler, die durch eine falsche oder unvollständige

Erfassungsgrundlage bedingt sind, nicht völlig ausgeschlossen werden. Der Kreis der Berichtspflichtigen wird systematisch vervollständigt.

Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response) und auf Ebene wichtiger Merkmale sind aufgrund der Auskunftspflicht nicht vorhanden.

Aktualität und Pünktlichkeit

Das Jahresergebnis für das Land Berlin wird innerhalb des 1. Halbjahres des Folgejahres mitgeteilt.

Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Zeitreihen bis 1995 sind mit Vorbehalt zu betrachten, da sich in der Vergangenheit die Rechtsgrundlagen zu den Schwangerschaftsabbrüchen und damit zur Statistik häufig änderten. Es sind die zum Zeitpunkt der Erhebung gültigen Rechtsgrundlagen für die Statistik zu beachten. Eine vergleichende Betrachtung der Entwicklung ist seit 1996 möglich, da ab dem 01. Januar 1996 eine neue Erhebungsmethodik angewendet wird.

Bezüge zu anderen Erhebungen

Keine.

Weitere Informationsquellen

Die Ergebnisse der Erhebung für Deutschland und die Bundesländer werden jährlich in der Fachserie 12 Reihe 3 im Statistik-Shop des Statistischen Bundesamtes veröffentlicht. Die Publikation kann kostenlos im Internet heruntergeladen werden unter: www.destatis.de.

Weitere Informationen zum Thema enthalten:

- Gesundheitsberichterstattung des Bundes und der Länder www.gbe-bund.de,
- Faltblätter „Schwangerschaftsabbrüche in Deutschland“,
- Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland,
- Statistisches Jahrbuch für das Land Berlin.

Erläuterungen zu den gesetzlichen Regelungen zum Schwangerschaftsabbruch und zur Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche

Durch das Schwangeren- und Familienhilfeänderungsgesetz, das am 1. Oktober 1995 bzw. 1. Januar 1996 in Kraft getreten ist, wurde das Recht des Schwangerschaftsabbruchs bundeseinheitlich neu geregelt. Die neuen Regelungen, die insbesondere das Strafgesetzbuch, das Schwangerschaftskonfliktgesetz sowie das Gesetz zur Hilfe für Frauen bei Schwangerschaftsabbrüchen in besonderen Fällen betrafen, beruhen im Wesentlichen auf den Vorgaben des Urteils des Bundesverfassungsgerichts vom 28. Mai 1993.

Die bis zu diesem Zeitpunkt wirksamen unterschiedlichen gesetzlichen Bestimmungen zum Schwangerschaftsabbruch und damit auch zur Statistik im früheren Bundesgebiet und in den neuen Ländern sind in der Fachserie „Schwangerschaftsabbrüche 2003“ ausführlich erläutert. An dieser Stelle finden sich auch die Ergebnisse für vorangegangene Jahre.

Nach § 218 Strafgesetzbuch (StGB) ist ein Schwangerschaftsabbruch grundsätzlich für alle Beteiligten strafbar. Es gelten folgende Ausnahmen:

• Beratungsregelung (§ 218a Abs. 1 StGB)

Ein Schwangerschaftsabbruch bleibt straflos, wenn

- die Schwangerschaft innerhalb von 12 Wochen nach der Empfängnis durch einen Arzt abgebrochen wird,

- die schwangere Frau den Abbruch verlangt und sie dem Arzt durch die Bescheinigung einer anerkannten Beratungsstelle eine mindestens drei Tage zurückliegende Schwangerschaftskonfliktberatung nach § 219 StGB nachgewiesen hat.

• Indikationsstellung

Ein Schwangerschaftsabbruch ist nicht rechtswidrig im Falle

- einer medizinischen Indikation (§ 218a Abs. 2 StGB), wenn der Schwangerschaftsabbruch unter Berücksichtigung der gegenwärtigen und zukünftigen Lebensverhältnisse notwendig ist, um Lebensgefahr oder die Gefahr einer schwerwiegenden Beeinträchtigung des körperlichen oder seelischen Gesundheitszustandes der schwangeren Frau abzuwenden; in diesen Fällen besteht keine zeitliche Begrenzung,
- einer kriminologischen Indikation (§ 218a Abs. 3 StGB) bis zur 12. Woche nach der Empfängnis, wenn dringende Gründe für die Annahme sprechen, dass die Schwangerschaft auf einem Sexualdelikt (sexueller Missbrauch von Kindern, Vergewaltigung, sexuelle Nötigung oder sexueller Missbrauch Widerstandsunfähiger) beruht.

Erläuterungen zu den Erhebungsmerkmalen

• Alter der Frau

Erfasst wird das vollendete Lebensjahr.

• Familienstand

Die Familienstände sind ledig, verheiratet, verwitwet und geschieden.

• Zahl der im Haushalt der Frau lebenden minderjährigen Kinder

Hierzu gehören die im Haushalt lebenden Kinder unter 18 Jahren. Nicht mitgezählt werden Kinder, die bei Verwandten oder in Heimen leben sowie Kinder, die zur Adoption freigegeben wurden.

• Zahl der Lebendgeborenen

Zahl der lebend geborenen Kinder der Frau, ohne Tot- und/oder Fehlgeborene.

• Begründung des Schwangerschaftsabbruchs

Als Grund des Schwangerschaftsabbruchs ist anzugeben, ob der Schwangerschaftsabbruch auf Basis einer Indikation oder ohne Indikation nach der Beratungsregelung erfolgte.

• Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft

Die Schwangerschaftsdauer ist nach dem Zeitpunkt der Empfängnis (post conceptionem) zu berechnen, und zwar, wenn dies durch Anamnese und klinischen Befund nicht mit hinreichender Sicherheit möglich ist, auf der Basis der Ultraschallmethode.

• Art des Eingriffs

Werden mehrere Arten des Eingriffs (Schwangerschaftsabbruchsmethoden) angewendet, ist diejenige anzugeben, die den Schwangerschaftsabbruch bewirkt hat. Wird z.B. eine Curettage nach einem medikamentösen Schwangerschaftsabbruch durchgeführt, ist nur der medikamentöse Schwangerschaftsabbruch anzugeben. Es ist zu beachten, dass Schwangerschaftsabbrüche mit Mifegyne/Mifepriston getrennt von den medikamentösen Abbrüchen erfasst werden. Während der medikamentöse Abbruch in der Regel

zusätzliche operative Maßnahmen erfordert, wird ein komplikationsfreier Abbruch mit Mifegyne/Mifepriston ohne operative Nachbehandlung durchgeführt.

Anästhesie

Falls der Schwangerschaftsabbruch in Allgemein- und Lokalanästhesie vorgenommen wurde, ist nur die Allgemeinanästhesie anzugeben.

• Komplikationen

Unter beobachteten Komplikationen sind diejenigen zu verstehen, die in kausalem Zusammenhang mit dem Schwangerschaftsabbruch stehen. Hier ist zu berücksichtigen, dass nur Komplikationen erfasst werden können, die zeitnah zum Eingriff auftreten und dem behandelnden Arzt bekannt werden.

• Ort (medizinische Einrichtung) des Eingriffs

Es ist anzugeben, ob der Eingriff in einer ambulanten Einrichtung oder in einem Krankenhaus durchgeführt wurde. Dabei wird bei Eingriffen im Krankenhaus unterschieden, ob diese ambulant oder unter vollstationärer Aufnahme erfolgten.

• Aufenthaltsdauer bei stationärer Betreuung

Anzugeben sind die Tage (Berechnungs-/Belegungstage) bis zur Entlassung oder Verlegung zur Weiterbehandlung einer Krankheit, die nicht im Zusammenhang mit dem Schwangerschaftsabbruch steht.

• Land, in dem der Eingriff erfolgte

Hier ist das Land anzugeben, in dem die Einrichtung ihren Sitz hat, in der der Schwangerschaftsabbruch erfolgte. Dabei handelt es sich zugleich um die tiefste regionale Gliederung. Zwar wird durch die Auskunftspflichtigen die vollständige Adresse als Hilfsmerkmal zur Durchführung der Erhebung angegeben, eine Auswertung dieser Angaben (z.B. nach Kreisen) ist vom Gesetzgeber nicht vorgesehen.

• Wohnsitz (Bundesland) der Frau

Auch hier wird als tiefste regionale Gliederung das Land angegeben, in der die Schwangere ihren ständigen Wohnsitz (Hauptwohnung) hat. Bei Asylbewerberinnen ist das Bundesland anzugeben, in dem sie sich zum Zeitpunkt des Schwangerschaftsabbruchbegehrens aufhielten. Liegt der ständige Wohnsitz im Ausland, so ist das anzugeben.

Methodischer Hinweis

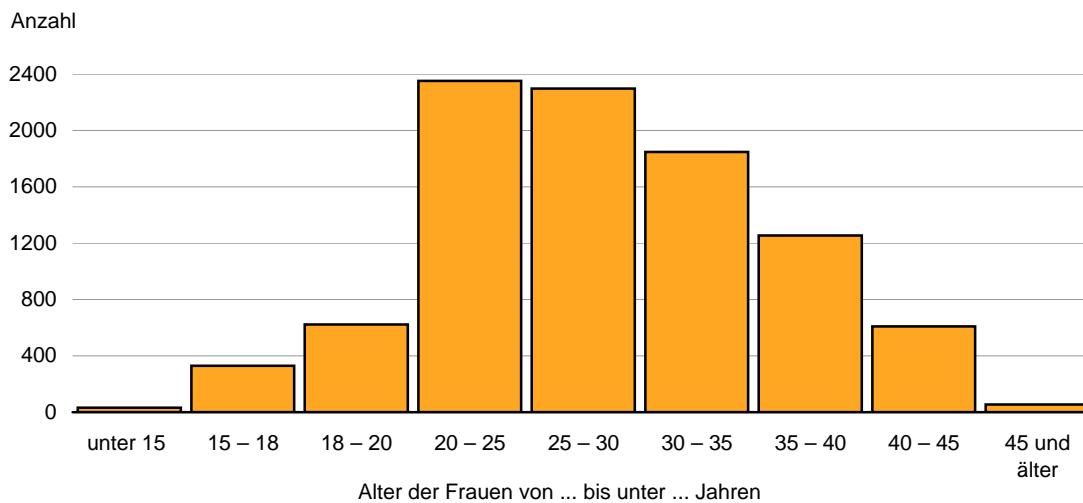
Ausgewertet wurden Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz im Land Berlin.

Die nachfolgenden Tabellen basieren auf den Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes und eigenen Berechnungen.

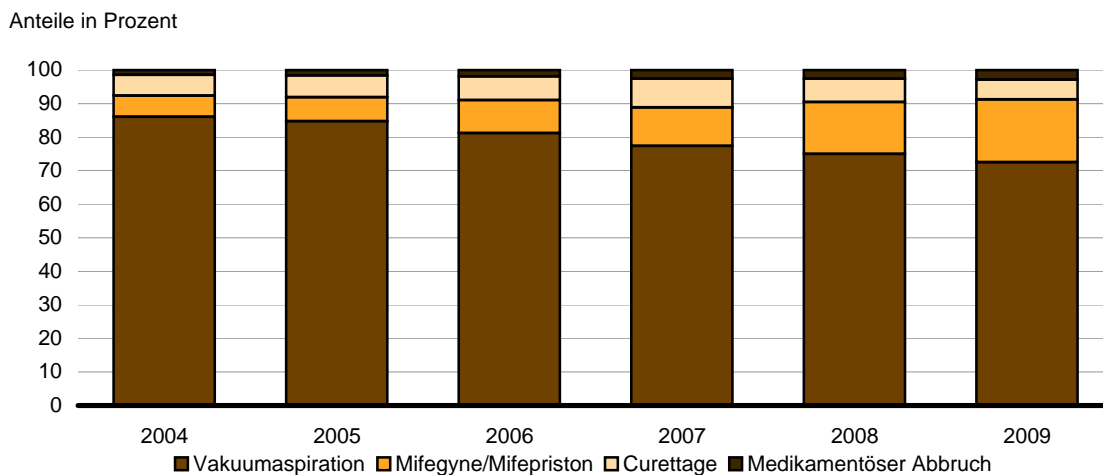
Die absoluten Zahlen der Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche sind allein nur begrenzt aussagekräftig. Es ist deshalb üblich, zwei Quoten zu berechnen:

- die Quote der Schwangerschaftsabbrüche bezogen auf die Frauen im gebärfähigen Alter (von 15 bis unter 45 Jahren), international als "abortion rate" bezeichnet. Diese Quote berücksichtigt den demografischen Faktor. Damit lässt sich z.B. feststellen, ob eine Veränderung von einem zum anderen Berichtszeitraum tatsächlich vorliegt, oder ob diese auf eine Zu- oder Abnahme der Bevölkerung in der Altersgruppe zurückzuführen ist. Erst mit dieser Quote sind regionale Vergleiche möglich. Für die Berechnung der Quote wird die mittlere Bevölkerung des entsprechenden Jahres verwendet.
- die Quote der Schwangerschaftsabbrüche bezogen auf die Geborenen (Lebend- und Totgeborene), international "abortion ratio" genannt. Diese Quote vergleicht die Geburten mit den Schwangerschaftsabbrüchen. So kann festgestellt werden, ob sich die Zahlen der Geburten und der Schwangerschaftsabbrüche parallel oder unterschiedlich entwickeln.

1 In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Berlin 2009 nach Altersgruppen der Frauen



2 In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Berlin 2004 bis 2009 nach Art des Eingriffs



Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche 2009

1 Quoten der Schwangerschaftsabbrüche sowie allgemeine Fruchtbarkeitsziffer in Berlin 2003 bis 2009

Merkmal	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
in Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Berlin							
Schwangerschaftsabbrüche ¹	10 881	10 994	10 637	10 024	9 621	9 648	9 402
davon nach Land, in dem der Eingriff erfolgte							
im Land des Wohnsitzes der Schwangeren (Berlin)	10 838	10 930	10 592	9 969	9 577	9 601	9 350
in übrigen Bundesländern	43	64	45	55	44	47	52
durchschnittliche weibliche Bevölkerung in Berlin im Alter von 15 bis unter 45 Jahren							
Frauen im gebärfähigen Alter von 15 bis unter 45 Jahren ^{2 3}	745 002	741 531	737 859	733 144	725 865	719 716	710 915
in Berlin geborene Kinder							
Geborene Kinder insgesamt ²	28 851	29 602	29 098	29 737	31 292	32 066	32 216
Lebendgeborene	28 723	29 446	28 976	29 627	31 174	31 936	32 104
Totgeborene	128	156	122	110	118	130	112
allgemeine Fruchtbarkeitsziffer in Berlin							
Lebendgeborene je 1000 Berliner Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren ²	38,6	39,7	39,3	40,4	42,9	44,4	45,2
Quoten der Schwangerschaftsabbrüche (Abbruchsziffern)							
				Abortion rate			
Schwangerschaftsabbrüche je 1 000 Berliner Frauen im gebärfähigen Alter von 15 bis unter 45 Jahren	14,6	14,8	14,4	13,7	13,3	13,4	13,2
				Abortion ratio			
Schwangerschaftsabbrüche je 1 000 lebend- und totgeborenen Kinder	377,1	371,4	365,6	337,1	307,5	300,9	291,8
Veränderung zum Vorjahr in Prozent							
in Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Berlin							
Schwangerschaftsabbrüche ¹	-4,1	1,0	-3,2	-5,8	-4,0	0,3	-2,5
davon nach Land, in dem der Eingriff erfolgte							
im Land des Wohnsitzes der Schwangeren (Berlin)	-3,9	0,8	-3,1	-5,9	-3,9	0,3	-2,6
in übrigen Bundesländern	-39,4	48,8	-29,7	22,2	-20,0	6,8	10,6
durchschnittliche weibliche Bevölkerung in Berlin im Alter von 15 bis unter 45 Jahren							
Frauen im gebärfähigen Alter von 15 bis unter 45 Jahren ^{2 3}	0,1	-0,5	-0,5	-0,6	-1,0	-0,8	-1,2
in Berlin geborene Kinder							
Geborene Kinder insgesamt ²	-0,3	2,6	-1,7	2,2	5,2	2,5	0,5
Lebendgeborene	-0,3	2,5	-1,6	2,2	5,2	2,4	0,5
Totgeborene	-2,3	21,9	-21,8	-9,8	7,3	10,2	-13,8
allgemeine Fruchtbarkeitsziffer in Berlin							
Lebendgeborene je 1000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren ²	-0,4	3,0	-1,1	2,9	6,3	3,3	1,8
Quoten der Schwangerschaftsabbrüche (Abbruchsziffern)							
				Abortion rate			
Schwangerschaftsabbrüche je 1 000 Berliner Frauen im gebärfähigen Alter von 15 bis unter 45 Jahren	-4,2	1,5	-2,8	-5,2	-3,1	1,1	-1,3
				Abortion ratio			
Schwangerschaftsabbrüche je 1 000 lebend- und totgeborenen Kinder	-3,8	-1,5	-1,6	-7,8	-8,8	-2,1	-3,0

1 Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche

2 Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Statistik über die natürliche Bevölkerungsbewegung in Berlin

3 Auf Basis der durchschnittlicher weiblicher Bevölkerung in Berlin nach Altersjahren

2 In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Berlin 2004 bis 2009 nach Altersgruppen der Frauen, Familienstand, rechtlichem Grund des Abbruchs, Art und Ort des Eingriffs, Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft sowie der Anzahl der vorangegangenen Lebendgeborenen

Merkmal	2004		2005		2006		2007		2008		2009	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schwangerschaftsabbrüche	10 994	100	10 637	100	10 024	100	9 621	100	9 648	100	9 402	100
	insgesamt											
Alter der Frauen in Jahren	nach Altersgruppen der Frauen											
unter 15	50	0,5	39	0,4	40	0,4	29	0,3	19	0,2	32	0,3
15 bis unter 18	456	4,1	463	4,4	463	4,6	419	4,4	355	3,7	330	3,5
18 bis unter 20	819	7,4	790	7,4	716	7,1	684	7,1	663	6,9	623	6,6
20 bis unter 25	2 764	25,1	2 541	23,9	2 383	23,8	2 309	24,0	2 351	24,4	2 353	25,0
25 bis unter 30	2 393	21,8	2 403	22,6	2 359	23,5	2 261	23,5	2 260	23,4	2 298	24,4
30 bis unter 35	2 142	19,5	2 035	19,1	1 885	18,8	1 729	18,0	1 864	19,3	1 848	19,7
35 bis unter 40	1 700	15,5	1 654	15,5	1 512	15,1	1 469	15,3	1 417	14,7	1 255	13,3
40 bis unter 45	631	5,7	666	6,3	607	6,1	659	6,8	665	6,9	608	6,5
45 und älter	39	0,4	46	0,4	59	0,6	62	0,6	54	0,6	55	0,6
	nach Familienstand der Frauen											
Ledig	6 223	56,6	6 102	57,4	5 804	57,9	5 660	58,8	5 767	59,8	5 776	61,4
Verheiratet	4 217	38,4	4 066	38,2	3 736	37,3	3 538	36,8	3 501	36,3	3 286	35,0
Verwitwet	34	0,3	20	0,2	24	0,2	17	0,2	18	0,2	14	0,1
Geschieden	520	4,7	449	4,2	460	4,6	406	4,2	362	3,8	326	3,5
	nach rechtlichem Grund des Abbruchs											
Beratungsregelung	10 772	98,0	10 403	97,8	9 788	97,6	9 321	96,9	9 364	97,1	9 070	96,5
Medizinische Indikation	221	2,0	232	2,2	236	2,4	299	3,1	284	2,9	331	3,5
Kriminologische Indikation	1	0,0	2	0,0	–	0,0	1	0,0	–	0,0	1	0,0
	nach Art des Eingriffs											
Curettag	678	6,2	685	6,4	707	7,1	825	8,6	664	6,9	554	5,9
Vakuumaspiration	9 465	86,1	9 018	84,8	8 143	81,2	7 446	77,4	7 233	75,0	6 815	72,5
Hysterotomie und Hysterektomie	1	0,0	1	0,0	–	0,0	3	0,0	1	0,0	–	0,0
Medikamentöser Abbruch	156	1,4	174	1,6	196	2,0	244	2,5	252	2,6	272	2,9
Mifegyne/Mifepriston	694	6,3	759	7,1	978	9,8	1 103	11,5	1 498	15,5	1 761	18,7
	nach Ort des Eingriffs											
Krankenhaus	1 303	11,9	1 163	10,9	889	8,9	849	8,8	903	9,4	728	7,7
ambulant	1 073	9,8	961	9,0	702	7,0	619	6,4	652	6,8	486	5,2
vollstationär	230	2,1	202	1,9	187	1,9	230	2,4	251	2,6	242	2,6
Ambulante Arztpraxis	9 691	88,1	9 474	89,1	9 135	91,1	8 772	91,2	8 745	90,6	8 674	92,3
Schwangerschaftsdauer in Wochen	nach Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft											
unter 6	1 065	9,7	1 089	10,2	1 101	11,0	1 033	10,7	1 132	11,7	1 026	10,9
6 bis unter 8	4 067	37,0	3 840	36,1	3 761	37,5	3 537	36,8	3 488	36,2	3 592	38,2
8 bis unter 10	3 864	35,1	3 798	35,7	3 361	33,5	3 183	33,1	3 083	32,0	2 968	31,6
10 bis unter 13	1 864	17,0	1 769	16,6	1 633	16,3	1 645	17,1	1 719	17,8	1 568	16,7
13 bis unter 23	125	1,1	133	1,3	147	1,5	188	2,0	188	1,9	205	2,2
23 und mehr	9	0,1	8	0,1	21	0,2	35	0,4	38	0,4	43	0,5
	nach Anzahl der vorangegangenen Lebendgeborenen											
Keine	4 682	42,6	4 617	43,4	4 352	43,4	4 243	44,1	4 272	44,3	4 229	45,0
1	3 142	28,6	2 973	27,9	2 753	27,5	2 658	27,6	2 606	27,0	2 469	26,3
2	2 240	20,4	2 130	20,0	2 072	20,7	1 879	19,5	1 877	19,5	1 818	19,3
3	653	5,9	656	6,2	583	5,8	584	6,1	620	6,4	594	6,3
4	187	1,7	186	1,7	171	1,7	183	1,9	184	1,9	198	2,1
5 und mehr	90	0,8	75	0,7	93	0,9	74	0,8	89	0,9	94	1,0

Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche

**3 In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Berlin 2009
(Ausgewählte Vierteljahresergebnisse)**

Merkmal	1. Quartal 2009		2. Quartal 2009		3. Quartal 2009		4. Quartal 2009	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schwangerschafts- abbrüche	2 441	100	2 360	100	2 294	100	2 307	100
	insgesamt							
Alter der Frauen in Jahren	nach Altersgruppen der Frauen							
unter 15	11	0,5	10	0,4	4	0,2	7	0,3
15 bis unter 18	83	3,4	92	3,9	79	3,4	76	3,3
18 bis unter 20	166	6,8	180	7,6	148	6,5	129	5,6
20 bis unter 25	604	24,7	606	25,7	552	24,1	591	25,6
25 bis unter 30	584	23,9	572	24,2	559	24,4	583	25,3
30 bis unter 35	482	19,7	444	18,8	481	21,0	441	19,1
35 bis unter 40	333	13,6	290	12,3	316	13,8	316	13,7
40 bis unter 45	166	6,8	154	6,5	141	6,1	147	6,4
45 und älter	12	0,5	12	0,5	14	0,6	17	0,7
	nach Familienstand der Frauen							
Ledig	1 479	60,6	1 434	60,8	1 421	61,9	1 442	62,5
Verheiratet	881	36,1	834	35,3	784	34,2	787	34,1
Verwitwet	2	0,1	6	0,3	2	0,1	4	0,2
Geschieden	79	3,2	86	3,6	87	3,8	74	3,2
	nach rechtllichem Grund des Abbruchs							
Beratungsregelung	2 359	96,6	2 275	96,4	2 206	96,2	2 230	96,7
Medizinische Indikation	81	3,3	85	3,6	88	3,8	77	3,3
Kriminologische Indikation	1	0,0	–	0,0	–	0,0	–	0,0
	nach Art des Eingriffs							
Curettage	130	5,3	165	7,0	84	3,7	175	7,6
Vakuumaspiration	1 813	74,3	1 749	74,1	1 687	73,5	1 566	67,9
Medikamentöser Abbruch	76	3,1	60	2,5	62	2,7	74	3,2
Mifegyne/Mifepriston	422	17,3	386	16,4	461	20,1	492	21,3
	nach Ort des Eingriffs							
Krankenhaus	188	7,7	204	8,6	185	8,1	151	6,5
ambulant	120	4,9	142	6,0	128	5,6	96	4,2
vollstationär	68	2,8	62	2,6	57	2,5	55	2,4
Ambulante Arztpraxis	2 253	92,3	2 156	91,4	2 109	91,9	2 156	93,5
Schwangerschafts- dauer in Wochen	nach Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft							
unter 6	264	10,8	263	11,1	236	10,3	263	11,4
6 bis unter 8	879	36,0	899	38,1	924	40,3	890	38,6
8 bis unter 10	783	32,1	731	31,0	721	31,4	733	31,8
10 bis unter 13	452	18,5	408	17,3	354	15,4	354	15,3
13 bis unter 23	49	2,0	50	2,1	53	2,3	53	2,3
23 und mehr	14	0,6	9	0,4	6	0,3	14	0,6
	nach Anzahl der vorangegangenen Lebendgeborenen							
Keine	1 092	44,7	1 064	45,1	1 042	45,4	1 031	44,7
1	662	27,1	608	25,8	589	25,7	610	26,4
2	453	18,6	491	20,8	429	18,7	445	19,3
3	147	6,0	136	5,8	150	6,5	161	7,0
4	53	2,2	38	1,6	67	2,9	40	1,7
5 und mehr	34	1,4	23	1,0	17	0,7	20	0,9

Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche 2009

4 In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Berlin 2009 nach Altersgruppen der Frauen, Zahl der im Haushalt der Frau lebenden minderjährigen Kinder sowie rechtlichem Grund des Abbruchs

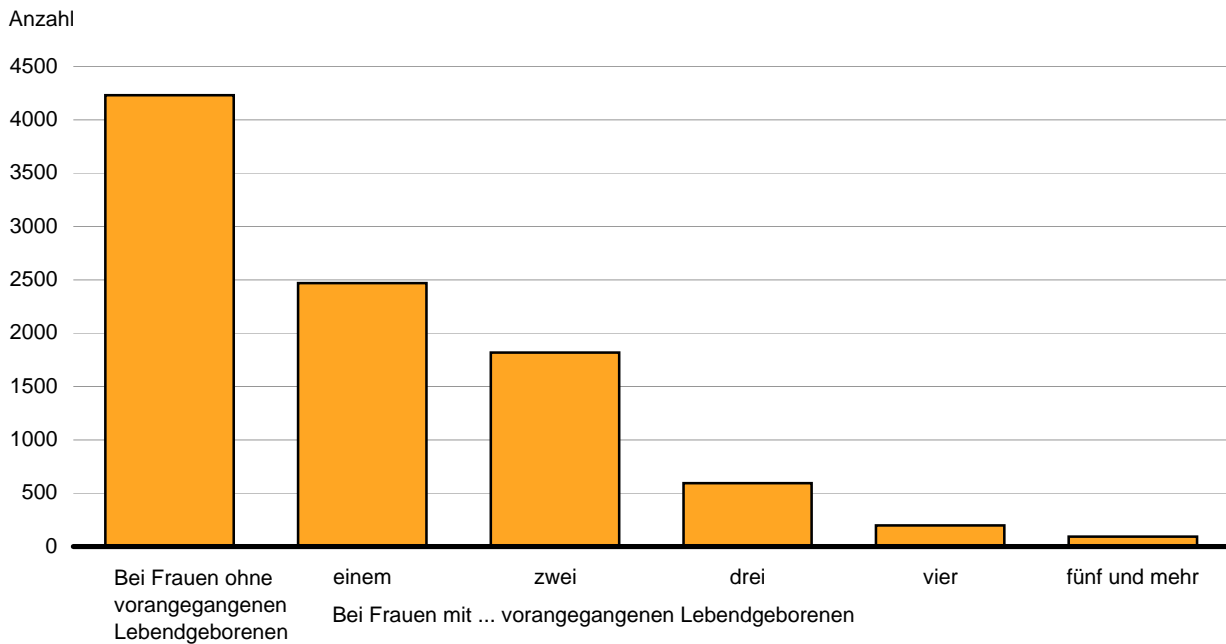
Alter der Frauen in Jahren	Schwangerschaftsabbrüche insgesamt	Davon						
		bei Frauen mit im Haushalt lebenden minderjährigen Kindern insgesamt	davon mit					bei Frauen ohne im Haushalt lebenden minderjährigen Kindern
			1 Kind	2 Kindern	3 Kindern	4 Kindern	5 Kindern und mehr	
Schwangerschaftsabbrüche insgesamt								
unter 15	32	–	–	–	–	–	–	32
15 bis unter 18	330	12	10	1	1	–	–	318
18 bis unter 20	623	96	83	12	1	–	–	527
20 bis unter 25	2 353	789	543	194	40	7	5	1 564
25 bis unter 30	2 298	1 322	715	411	134	49	13	976
30 bis unter 35	1 848	1 352	558	550	158	50	36	496
35 bis unter 40	1 255	1 021	377	404	163	57	20	234
40 bis unter 45	608	510	180	221	71	27	11	98
45 und älter	55	36	13	14	7	1	1	19
Insgesamt	9 402	5 138	2 479	1 807	575	191	86	4 264
darunter								
nach Beratungsregelung								
unter 15	31	–	–	–	–	–	–	31
15 bis unter 18	324	11	9	1	1	–	–	313
18 bis unter 20	618	96	83	12	1	–	–	522
20 bis unter 25	2 290	776	535	191	38	7	5	1 514
25 bis unter 30	2 228	1 294	697	404	132	49	12	934
30 bis unter 35	1 771	1 311	535	537	154	49	36	460
35 bis unter 40	1 172	968	345	389	159	55	20	204
40 bis unter 45	582	493	171	214	71	27	10	89
45 und älter	54	36	13	14	7	1	1	18
Zusammen	9 070	4 985	2 388	1 762	563	188	84	4 085
nach Medizinische Indikation								
unter 15	1	–	–	–	–	–	–	1
15 bis unter 18	6	1	1	–	–	–	–	5
18 bis unter 20	5	–	–	–	–	–	–	5
20 bis unter 25	62	13	8	3	2	–	–	49
25 bis unter 30	70	28	18	7	2	–	1	42
30 bis unter 35	77	41	23	13	4	1	–	36
35 bis unter 40	83	53	32	15	4	2	–	30
40 bis unter 45	26	17	9	7	–	–	1	9
45 und älter	1	–	–	–	–	–	–	1
Zusammen	331	153	91	45	12	3	2	178

Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche 2009

5 In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Berlin 2009 nach Altersgruppen der Frauen sowie Anzahl der vorangegangenen Lebendgeborenen

Alter der Frauen in Jahren	Schwangerschaftsabbrüche insgesamt	Davon						bei Frauen ohne vorangegangenen Lebendgeborenen
		bei Frauen mit vorangegangenen Lebendgeborenen insgesamt	davon mit ... vorangegangenen Lebendgeborenen					
			1	2	3	4	5 und mehr	
unter 15	32	–	–	–	–	–	–	32
15 bis unter 18	330	9	9	–	–	–	–	321
18 bis unter 20	623	97	84	11	2	–	–	526
20 bis unter 25	2 353	790	543	194	40	8	5	1 563
25 bis unter 30	2 298	1 326	720	407	136	49	14	972
30 bis unter 35	1 848	1 364	563	553	163	47	38	484
35 bis unter 40	1 255	1 029	371	412	167	55	24	226
40 bis unter 45	608	518	164	226	77	38	13	90
45 und älter	55	40	15	15	9	1	–	15
Insgesamt	9 402	5 173	2 469	1 818	594	198	94	4 229

3 In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Berlin 2009 nach Anzahl der vorangegangenen Lebendgeborenen



Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche 2009

**6 In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Berlin 2009
nach Art des Eingriffs, Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft, Ort des Eingriffs sowie
nach Dauer des vollstationären Aufenthalts im Krankenhaus und eingesetzte Anästhesie**

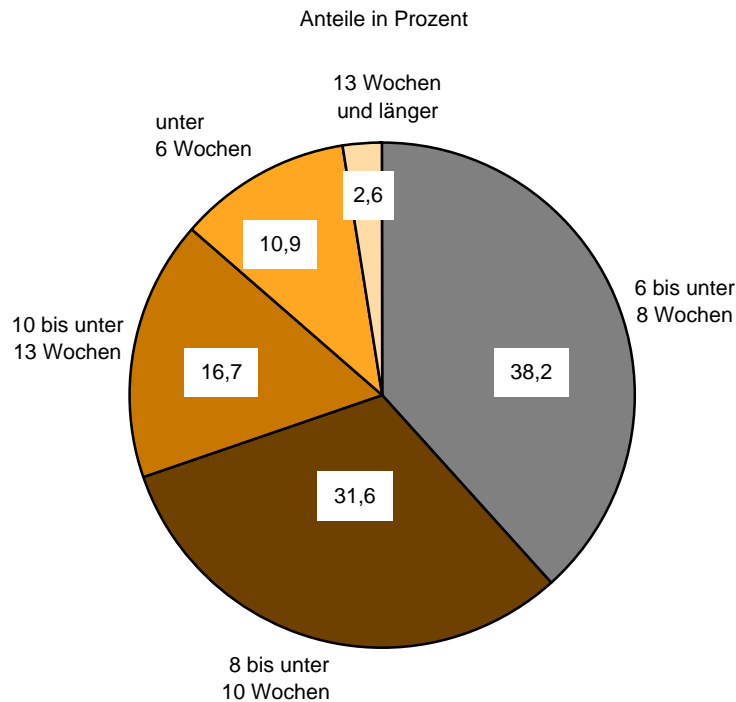
Merkmal	Schwangerschaftsabbrüche		Davon nach Art des Eingriffs			
	insgesamt	darunter mit Komplikation	Curettage	Vakuum- aspiration	Medikamentöser Abbruch	Mifegyne/ Mifepriston
Schwangerschafts- abbrüche	9 402	24	554	6 815	272	1 761
Dauer der Schwangerschaft in Wochen	insgesamt					
unter 6	1 026	4	28	384	–	614
6 bis unter 8	3 592	8	130	2 457	–	1 005
8 bis unter 10	2 968	3	247	2 570	9	142
10 bis unter 13	1 568	2	149	1 404	15	–
13 bis unter 17	130	–	–	–	130	–
17 bis unter 20	35	–	–	–	35	–
20 bis unter 23	40	4	–	–	40	–
23 und mehr	43	3	–	–	43	–
Krankenhaus	728	11	97	408	220	3
ambulant	486	1	81	392	11	2
vollstationär	242	10	16	16	209	1
Ambulante Arztpraxis	8 674	13	457	6 407	52	1 758
1 Tag	112	2	13	9	90	–
2 Tage	90	2	1	6	83	–
3 Tage	20	–	1	–	19	–
4 bis 7 Tage	15	2	1	1	13	–
8 bis 14 Tage	5	4	–	–	4	1
Allgemeinanästhesie	7 564	15	553	6 806	205	–
Lokalanästhesie	11	–	1	9	1	–
Ohne Betäubung	1 827	9	–	–	66	1 761

Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche 2009

**7 In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Berlin 2009
nach Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft, rechtlichem Grund des Abbruchs und Ort des Eingriffs**

Dauer der Schwangerschaft in Wochen	Schwangerschaftsabbrüche insgesamt		Rechtliche Begründung			Ort des Eingriffs		
			Beratungsregelung	Medizinische Indikation	Kriminologische Indikation	Krankenhaus		Ambulante Arztpraxis
	Anzahl	%				ambulant	vollstationär	
unter 6	1 026	10,9	1 022	4	–	51	1	974
6 bis unter 8	3 592	38,2	3 568	23	1	134	7	3 451
8 bis unter 10	2 968	31,6	2 949	19	–	182	10	2 776
10 bis unter 13	1 568	16,7	1 531	37	–	113	24	1 431
13 bis unter 17	130	1,4	–	130	–	5	85	40
17 bis unter 20	35	0,4	–	35	–	1	33	1
20 bis unter 23	40	0,4	–	40	–	–	40	–
23 und mehr	43	0,5	–	43	–	–	42	1
Insgesamt	9 402	100	9 070	331	1	486	242	8 674

**4 In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Berlin 2009
nach Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft**



Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche 2009

8 In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Berlin 2009 nach Altersgruppen der Frauen, rechtlichem Grund des Abbruchs, Ort des Eingriffs und Familienstand der Schwangeren

Alter der Frauen in Jahren	Schwangerschaftsabbrüche insgesamt	Rechtliche Begründung			Ort des Eingriffs		
		Beratungsregelung	Medizinische Indikation	Kriminologische Indikation	Krankenhaus		Ambulante Arztpraxis
					ambulant	vollstationär	
Schwangerschaftsabbrüche insgesamt							
unter 15	32	31	1	–	2	2	28
15 bis unter 18	330	324	6	–	24	4	302
18 bis unter 20	623	618	5	–	33	7	583
20 bis unter 25	2 353	2 290	62	1	136	37	2 180
25 bis unter 30	2 298	2 228	70	–	122	52	2 124
30 bis unter 35	1 848	1 771	77	–	76	57	1 715
35 bis unter 40	1 255	1 172	83	–	67	59	1 129
40 bis unter 45	608	582	26	–	24	23	561
45 und älter	55	54	1	–	2	1	52
Insgesamt	9 402	9 070	331	1	486	242	8 674
davon nach Familienstand der Schwangeren							
ledig							
unter 15	32	31	1	–	2	2	28
15 bis unter 18	330	324	6	–	24	4	302
18 bis unter 20	604	599	5	–	32	7	565
20 bis unter 25	2 041	1 985	55	1	124	33	1 884
25 bis unter 30	1 475	1 438	37	–	80	24	1 371
30 bis unter 35	765	745	20	–	33	16	716
35 bis unter 40	383	362	21	–	21	14	348
40 bis unter 45	133	130	3	–	8	3	122
45 und älter	13	13	–	–	–	–	13
Zusammen	5 776	5 627	148	1	324	103	5 349
verheiratet							
unter 15	–	–	–	–	–	–	–
15 bis unter 18	–	–	–	–	–	–	–
18 bis unter 20	19	19	–	–	1	–	18
20 bis unter 25	301	295	6	–	12	3	286
25 bis unter 30	775	742	33	–	37	28	710
30 bis unter 35	982	928	54	–	39	39	904
35 bis unter 40	768	708	60	–	44	44	680
40 bis unter 45	408	386	22	–	14	19	375
45 und älter	33	33	–	–	1	1	31
Zusammen	3 286	3 111	175	–	148	134	3 004
verwitwet							
unter 15	–	–	–	–	–	–	–
15 bis unter 18	–	–	–	–	–	–	–
18 bis unter 20	–	–	–	–	–	–	–
20 bis unter 25	1	1	–	–	–	–	1
25 bis unter 30	2	2	–	–	–	–	2
30 bis unter 35	5	4	1	–	–	–	5
35 bis unter 40	4	4	–	–	–	–	4
40 bis unter 45	2	2	–	–	–	–	2
45 und älter	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	14	13	1	–	–	–	14
geschieden							
unter 15	–	–	–	–	–	–	–
15 bis unter 18	–	–	–	–	–	–	–
18 bis unter 20	–	–	–	–	–	–	–
20 bis unter 25	10	9	1	–	–	1	9
25 bis unter 30	46	46	–	–	5	–	41
30 bis unter 35	96	94	2	–	4	2	90
35 bis unter 40	100	98	2	–	2	1	97
40 bis unter 45	65	64	1	–	2	1	62
45 und älter	9	8	1	–	1	–	8
Zusammen	326	319	7	–	14	5	307

Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche 2009

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

Produkte und Dienstleistungen

Informationsservice

info@statistik-bbb.de
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg. Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliotheken in Potsdam und Berlin.

Standort Potsdam

Dortustraße 46, 14467 Potsdam
Tel. 0331 39 - 444
Fax 0331 39 - 418
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Bibliothek

Tel. 0331 39 - 843
Fax 0331 39 - 418
Mo – Do 10.30 – 15 Uhr, Fr 9.30 – 14 Uhr

Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin

Bibliothek

Tel. 030 9021 - 3540
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.

Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 42
Tel. 030 9021-3526
Fax 030 9028-4024
gesundheit@statistik-bbb.de

Weitere Veröffentlichungen zum Thema Statistische Berichte:

- Krankenhausstatistik, Land Berlin
Teil I Grunddaten der Krankenhäuser
A IV 2
- Krankenhausstatistik, Land Berlin
Teil II Diagnosen
der Krankenhauspatienten
A IV 3
- Krankenhausstatistik, Land Berlin
Teil III Kostennachweis
der Krankenhäuser
A IV 4
- Krankenhausstatistik, Land Brandenburg
Teil I Grunddaten der Krankenhäuser
A IV 2
- Krankenhausstatistik, Land Brandenburg
Teil I Grunddaten der Vorsorge- oder
Rehabilitationseinrichtungen
A IV 5
- Krankenhausstatistik, Land Brandenburg
Teil II Diagnosen
der Krankenhauspatienten
A IV 3
- Krankenhausstatistik, Land Brandenburg
Teil II Diagnosen der Patienten
in Vorsorge- oder Rehabilitations-
einrichtungen
A IV 6
- Krankenhausstatistik, Land Brandenburg
Teil III Kostennachweis
der Krankenhäuser
A IV 4
- In Deutschland gemeldete
Schwangerschaftsabbrüche
von Frauen mit Wohnsitz
im Land Brandenburg
A IV 4 11